

Schleswiger Stadtwerke Abwasserentsorgung

Werkstraße 1 - 24837 Schleswig

Entwässerungsantrag

 für den Bau von Entwässerungsanlagen in Gebäuden und auf Grundstücken
 in der Stadt Schleswig und in den von uns vertretenen Amtsverwaltungen Arensharde,
 Haddeby, Schlei-Ostsee, Südangeln und Süderbrarup

Zutreffendes bitte ankreuzen und ausfüllen

Blatt 1 von 3

| | | | | | |
|---|--|---|---|--|------------------------------------|
| Bauherrin/Bauherr | | PLZ, Ort, Datum | | Antrags-Ausfertigungen: 1.) für die Stadt / Gemeinde 2.) für die Bauherrin / -herrn 3.) für den FD Wasserwirtschaft | |
| <input type="checkbox"/> Antrag zum Bau einer Grundstücks-Entwässerungsanlage gem. den Bestimmungen der örtl. Abwassersatzung der Stadt Schleswig | | Eingangsstempel der Stadt / Gemeinde | | | |
| <input type="checkbox"/> Antrag auf Anschluss an die öffentliche Kanalisation (Schmutz-, Regen- bzw. Mischwasser) gem. den Bestimmungen der örtl. Abwassersatzung der Stadt Schleswig | | | | | |
| An die Gemeinde-/Amtsverwaltung | | | | | |
| Die Stadtwerke Schleswig Abwasserentsorgung bitten um Ihr Verständnis, dass dieses Formular nur hilfreich ist wenn sämtliche Angaben gemacht und die Planunterlagen beigelegt sind. | | | | | |
| 1. Baugrundstück Gegenstand des Antrages ist das nachstehend beschriebene Bauvorhaben | | | | | |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort | | | | | |
| Grundbuch von | | beim Amtsgericht | Band | | Blatt |
| Gemarkung | | Flur | Flurstück | | Grundstücksgröße m ² |
| <input type="checkbox"/> Das Baugrundstück liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes | | | | | B-Plan Nr. |
| <input type="checkbox"/> Das Baugrundstück liegt innerhalb eines Wasserschutzgebietes Für die dezentrale Regenwasserversickerung ist bei dem FD Wasserwirtschaft eine wasserrechtliche Erlaubnis nach § 57 WHG zu beantragen ³⁾ | | | | | |
| 2. Persönliche Angaben | | | | | |
| Bauherrin/Bauherr/Antragstellerin/Antragsteller | | | | | |
| Name, Vorname bzw. Firma | | | Straße, Hausnummer | | |
| PLZ, Ort | | Telefon | Telefax | | E-Mail |
| Grundstückseigentümerin/Grundstückseigentümer (nur ausfüllen, wenn nicht mit Bauherrin/Bauherr identisch) | | | | | |
| Name, Vorname bzw. Firma | | | Straße, Hausnummer | | |
| PLZ, Ort | | Telefon | Telefax | | E-Mail |
| Entwurfsverfasserin/Entwurfsverfasser | | | | | |
| Name, Vorname bzw. Firma | | | Straße, Hausnummer | | |
| PLZ, Ort | | Telefon | Telefax | | E-Mail |
| Bauleiterin/Bauleiter | | | | | |
| Name, Vorname bzw. Firma | | | Straße, Hausnummer | | |
| PLZ, Ort | | Telefon | Telefax | | E-Mail |
| 3. Baubeschreibung | | | | | |
| 1. Schmutzwasser | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Neuanlage | | <input type="checkbox"/> Erweiterung/Änderung Entwässerungsanlage | | <input type="checkbox"/> vorhandene Entwässerungsanlage | |
| <input type="checkbox"/> Anschluss an Schmutzwasserkanal | | | <input type="checkbox"/> Anschluss an Kleinkläranlage/Sammelgrube ¹⁾ | | |
| 1.1 Es soll eingeleitet werden | | | | | |
| häusliches Abwasser | | EW, insgesamt | | EW, vorhanden | |
| gewerbliches Abwasser | | EGW, insgesamt | | EGW, vorhanden | |

1.2 Es sollen angeschlossen werden

an den Schmutzwasserkanal an den Mischwasserkanal

| Anschlussgegenstände (Stck.) | neu | vorhanden | entfallen | Gesamt | Anschlussgegenstände (Stck.) | neu | vorhanden | entfallen | Gesamt |
|------------------------------|-----|-----------|-----------|--------|------------------------------|-----|-----------|-----------|--------|
| Spülaborte | | | | | Waschbecken | | | | |
| Urinalbecken | | | | | Spül- u. Ausgussbecken | | | | |
| Urinalrinnen | | | | | Waschmaschine | | | | |
| Bidets | | | | | Geschirrspüler | | | | |
| Wannenbäder | | | | | Bodenabläufe | | | | |
| Duschwannen | | | | | | | | | |

1.3 Sollen Abwässer außergewöhnlicher Art abgeführt werden? Ja Nein

Wenn ja, welche?

1.4 Zur Vorbehandlung der außergewöhnlichen Abwässer sind vorgesehen:

Benzinabscheider nach DIN 1999/EN 858 Kartoffelstärkeabscheider
 Heizölabscheider Schlammfang
 Fettabscheider nach DIN 4040/EN 1825 Vorreinigung/Neutralisation
 Sonstige _____

Jedem Antrag ist eine Anlagenbeschreibung und -bemessung beizufügen

2. Regenwasser

Wohngrundstück Gewerbegrundstück⁴⁾ Landwirtschaft⁴⁾

2.1 Es sollen angeschlossen werden

an den Regenwasserkanal an den Mischwasserkanal an ein Gewässer²⁾
 an eine dezentrale Versickerungsanlage
 Flächenversickerung²⁾ Muldenversickerung²⁾ Rohr-Rigolenversickerung³⁾ Schachtversickerung³⁾

| Angeschlossene Flächen | | vorhanden | entfallen | neu | Gesamt |
|------------------------|----------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Art | Baustoff | m ² | m ² | m ² | m ² |
| Dachflächen | | | | | |
| Terrassenflächen | | | | | |
| Hofflächen | | | | | |
| Zuwege und Zufahrten | | | | | |
| Abstellplätze für PKW | | | | | |

2.2 Rückhaltung/Brauchwassernutzung

Regenwasserzisterne Regenwasserzisterne mit häuslicher Brauchwassernutzung geplant vorhanden

2.3 Beschreibung Einleitungsstelle

Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser ein Gewässer Name: _____

| Gemarkung | Flur | Flurstück (e) | Rechts-/Hochwert |
|-----------|------|---------------|------------------|
| | | | |

Einleitungsmenge in l/s _____

3. Werkstoff, Ausführung und Dimensionierung

| Art | Schmutzwasser | | Regenwasser | |
|--|---------------|----------|-------------|----------|
| | Werkstoff | DN in mm | Werkstoff | DN in mm |
| Grundleitungen (außerhalb des Gebäudes) | | | | |
| Sammelleitungen (innerhalb des Gebäudes) | | | | |
| Falleitungen | | | | |
| Anschlussleitungen | | | | |
| Kontrollschächte | | | | |
| Inspektionsöffnungen | | | | |
| Rückstauverschlüsse (Hersteller/Typ) | | | | |
| Hebeanlagen (Hersteller/Typ) | | | | |
| Spülvorrichtung WC-Anlage (Typ) | | | | |

4. Alle Teile der Grundstücksentwässerungsanlage liegen auf dem eigenem Grundstück ja nein

4.1 Folgende Teile der Entwässerungsanlage führen über fremde Grundstücke bzw. gemeinschaftlichen Besitz:

4.2 Ein Leitungsrecht in Form einer Baulast/Grunddienbarkeit ist bestellt soll bestellt werden

5. Angaben über Wasserversorgungsanlagen

5.1 Die Trinkwasserversorgung erfolgt über:

öffentliche/genossenschaftliche Wasserversorgung geplant vorhanden
 eigenen Hausbrunnen** Gemeinschaftsbrunnen** geplant vorhanden

** Die Lage der Brunnen sind im Lageplan darzustellen

4. Anlagen (je 1-fach)

Übersichtsplan (z.B. Flurkartenauszug) mit Darstellung der Einleitstelle Hydraulische Berechnungen
 Lageplan im Maßstab 1 : 500 Bodenanalyse (bei Versickerungsanlagen)
 Darstellung: vorhandene / geplante Gebäude Nachweis Grundwasserstand und Durchlässigkeit des Bodens (k_r - Wert)
 Schmutz-/Regenwasserleitung/-anlagen mit Durchmesserangabe Bauzeichnungen (Grundriss, Schnitt)
 Der Versickerungsanlage mit Angabe der Versickerungsfläche

5. Hinweise (Zur Ihrer Information lesen Sie bitte das Kleingedruckte)

- 1) Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis und Zulassung einer Grundstückskläranlage nach DIN 4261 mit den entsprechenden Planunterlagen bei dem FD Wasserwirtschaft in dreifacher Ausfertigung einreichen.
- 2) Bei befestigten Flächen über 1000 m² ist eine wasserrechtliche Erlaubnis nach § 57 WHG zu beantragen, zu den Einzelheiten siehe³⁾
- 3) Für die Einleitung ist eine wasserrechtliche Erlaubnis nach § 57 WHG bei dem FD Wasserwirtschaft mit einem Extra-Antrag (3-fach) mit folgenden Unterlagen zu beantragen: Formloser Antrag zur Erteilung der wasserrechtlichen Einleitungserlaubnis nach § 57 WHG, Angabe Größe und Nutzung der angeschlossenen Fläche und der Einleitmenge in l/s, Übersichtsplan (Flurkartenauszug) mit Darstellung und Beschreibung der Einleitstelle (Gemarkung, Flur, Flurstück, Rechts/Hochwerte), Lageplan Maßstab 1 : 500 mit Darstellung des Einzugsgebietes des jeweiligen Entwässerungssystems und Darstellung der Entwässerungssysteme, Nachweis Grundwasserstand und Durchlässigkeit des Bodens (k_f – Wert) mittels Bodenanalyse und die Zustimmung der Gemeinde über die Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang von der Regenwasserkanalisation. Der Erlaubnisantrag ist zusammen mit dem Entwässerungsantrag für Schmutzwasser (3-fach) bei der Stadt-/Gemeinde-/Amtsverwaltung einzureichen.
- 4) Hier gelten besondere Anforderungen, da das Regenwasser als „normal verschmutzt“ einzustufen und vor der Einleitung in einer Anlage zu behandeln ist. Für die Behandlungsanlage ist eine wasserrechtliche Genehmigung nach § 35 Abs. 2 LWG und für die Einleitung eine wasserrechtliche Erlaubnis nach § 57 WHG bei der unteren Wasserbehörde zu beantragen. In diesen Fällen sollte bereits in der Planungsphase die zuständige Wasserbehörde beteiligt werden.

6. Erklärungen der Entwurfsverfasserin/des Entwurfsverfassers

1. Ich/Wir erklären hiermit, alle Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht zu haben.
2. Ich/Wir erkläre/n, dass die von mir/uns gefertigte vorstehende Beschreibung und vorstehenden Nachweise und die anliegenden Planunterlagen den öffentlich-rechtlichen Vorschriften sowie den zutreffenden DIN bzw. Euro-Normen und DWA Arbeitsblättern entsprechen.
3. Mir/Uns ist bekannt, dass für die neu erstellten Grundstücksentwässerungsanlagen eine Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610 erforderlich ist. Eine Kopie des Dichtheitsprotokolls ist der Gemeinde/Amtsverwaltung oder den Schleswiger Stadtwerken Abwasserentsorgung zu übergeben.
4. Mir/Uns ist bekannt, dass alle Leitungen bzw. Anlagen vor ihrer Überdeckung durch die Gemeinde/Amtsverwaltung abnehmen zu lassen sind.
5. Mir/Uns ist bekannt, dass eine dauerhafte Grundwasserabsenkung bzw. -ableitung durch Kellerdrainagen einen nach Wasserrecht erlaubnispflichtigen Tatbestand darstellt.

Ort, Datum

Name und Unterschrift der Entwurfsverfasserin / des Entwurfsverfassers

7. Erklärungen der Bauherrin/des Bauherrn

1. Ich/Wir erklären hiermit, alle Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht zu haben.
2. Ich/Wir verpflichte/n mich/uns alle Leitungen bzw. Anlagen vor ihrer Überdeckung durch die Gemeinde/Amtsverwaltung abnehmen zu lassen. Ich/Wir erlaube/n hiermit unwiderruflich, dass Bedienstete der Gemeinde/Amtsverwaltung mein/unser Grundstück und die darauf stehenden Gebäude zum Zwecke der Prüfung der eingereichten Unterlagen betreten.
3. Nach Fertigstellung der gesamten Entwässerungsanlagen werde/n ich/wir die Abnahme bei der Gemeinde/Amtsverwaltung beantragen. Die Kosten der Abnahme werden von mir/uns übernommen.
4. Ich/Wir erklären, dass ich/wir die auf dem Baugrundstück zutreffenden Vorschriften der Satzung der Gemeinde über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Entwässerungsanlagen beachten und die hiernach auferlegten Verpflichtungen der Gemeinde erfüllen werde/n.
5. Mir/Uns ist bekannt, dass für die neu erstellten Grundstücksentwässerungsanlagen eine Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610 erforderlich ist. Eine Kopie des Dichtheitsprotokolls ist der Gemeinde/Amtsverwaltung oder den Schleswiger Stadtwerken Abwasserentsorgung zu übergeben.
6. Mir/Uns ist bekannt, dass die Entwässerungsanlagen erst nach unbeanstandeter Abnahme und nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Gemeinde/Amtsverwaltung in Betrieb genommen werden dürfen.
7. Mir/Uns ist bekannt, dass eine dauerhafte Grundwasserabsenkung bzw. -ableitung durch Kellerdrainagen einen nach Wasserrecht erlaubnispflichtigen Tatbestand darstellt.
8. Mir/Uns ist bekannt, dass die im Zusammenhang mit dieser Genehmigung erhobenen Daten nach den Vorschriften des Landesdatenschutzgesetzes und der Abwasserbeseitigungssatzung verarbeitet und für Zwecke der Erhebung von Abgaben genutzt werden. Mir/Uns ist bekannt, dass eine Übermittlung der Daten an die zuständige Wasserbehörde und die Bauaufsichtsbehörde erfolgen kann.

Ort, Datum

Unterschrift der Bauherrin / des Bauherrn

Was können wir für Sie tun?

So erreichen Sie uns:

Schleswiger Stadtwerke Abwasserentsorgung

Technisches Management Dokumentation, Werkstraße 1, 24837 Schleswig

Unsere Servicezeiten sind (persönlich, telefonisch oder per mail):

Montag bis Donnerstag: 7:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 7:00 bis 12:00 Uhr

Telefonservice: 04621/801-0

Faxnummer: 04621/801-413

E-Mail Adresse: dokumentation@schleswiger-stadtwerke.de